



Beso
Batterieentsorgungs-Selbsthilfeorganisation

ehemals

INOBAT
Interessenorganisation Batterieentsorgung

Geschäftsbericht 2016

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeine Übersicht zur Tätigkeit der INOBAT	3
2.	Absatz und Rücklauf von Batterien im Jahr 2016	6
2.1	Gebührenpflichtige Batterien	9
2.2	Gebührenpflichtige Industriebatterien	12
2.3	Gebührenbefreite Fahrzeug- und Industriebatterien	14
2.4	Batterierücklauf ab Januar 2016 bis Dezember 2016	15
3.	Rückfluss gebrauchter Batterien	16
4.	Sammel- und Transportwesen	17
5.	Bericht über die Tätigkeit der Organe	18
5.1	Generalversammlung	18
5.2	Verwaltung	19
5.3	Arbeitsgruppen	19
5.4	Geschäftsstelle	19
6.	VEG-Beitrag und Vollzugsbeitrag	21
7.	Kommentar zur Jahresrechnung	22
7.1	Vorbemerkung und Vollzugsbeitrag	22
7.2	Bilanz	23
7.3	Fondsrechnung	24
	Jahresrechnung: Bilanz, Fondsrechnungsrechnung, Verwaltungsrechnung	25 – 26
7.4	Anhang zur Jahresrechnung	27
8.	Anhang	29
8.1	Mitgliederverzeichnis	29
8.2	Zusammensetzung der Verwaltung	32
8.3	Geschäftsstelle	33
8.4	Revisionsstelle	33
8.5	Aufsichtsbehörde	34
	Revisionsbericht	35

1. Allgemeine Übersicht zur Tätigkeit der INOBAT im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 – 31. Dezember 2016

Das Mandat zur Erhebung, Verwaltung und Verwendung einer vorgezogenen Entsorgungsgebühr auf Batterien, erteilt der Bund jeweils in Anwendung der Bestimmungen des öffentlichen Beschaffungswesens für fünf Jahre an eine private Organisation. Im Jahr 2016 hat das zuständige Bundesamt für Umwelt (BAFU) beschlossen, das Mandat für die Auftragsperiode 2017-2021 nicht mehr wie bisher der Bietergemeinschaft INOBAT Interessenorganisation Batterieentsorgung/ATAG Wirtschaftsorganisationen AG zu erteilen, sondern alleine der ATAG Wirtschaftsorganisationen AG. Ein sicher massgebender Grund für diese Entscheidung des BAFU dürften Governance-Bestimmungen und damit verbunden die Unabhängigkeitsbestimmungen gegenüber der Batteriebranche sein.

Vorwort

Gestützt auf diese neuen Gegebenheiten und nachdem die Markenrechte für den Namen INOBAT beim Bund sind, galt es im Dezember 2016 an einer ausserordentlichen Generalversammlung den Namen INOBAT aus der Genossenschaft INOBAT Interessenorganisation Batterieentsorgung herauszulösen. Dies erfolgte, indem der bisherige Name der Genossenschaft per Ende 2016 in Beso BatterieentsorgungSelbsthilfeorganisation gewandelt wurde.

Die ATAG Wirtschaftsorganisationen AG setzt ihren Auftrag ab dem 1. Januar 2017 unter dem Markennamen INOBAT Batterierecycling Schweiz um. INOBAT Batterierecycling Schweiz ist also keine Organisation mit einem eigenen Rechtsträger mehr.

Nachdem sämtliche Gebühren 2016 noch unter dem Namen INOBAT Interessenorganisation Batterieentsorgung erhoben wurden und ab dem 1. Januar 2017 der Name INOBAT weiterlebt, wird nachfolgend in diesem Jahresbericht ausschliesslich der Name INOBAT, anstelle dem formellen Übergangsnamen Beso, verwendet. Mit diesem Vorgehen helfen wir die Verwirrung tief zu halten und die Kontinuität des Namens INOBAT sicherzustellen.

Seit 2012 sind, gemäss der Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (ChemRRV), Anhang 2.15, alle Batterien, unabhängig des Gewichts, der Melde- und Gebührenpflicht unterstellt. Sie werden unterteilt in Gerätebatterien, Industriebatterien und Fahrzeugbatterien. Die Verordnung sieht vor, dass Firmen, welche Industrie- und Fahrzeugbatterien vertreiben, auf Gesuch hin von der Gebührenpflicht, nicht aber von der Meldepflicht, befreit werden können. Eine Befreiung ist für Firmen möglich, welche im Rahmen einer Branchenlösung oder aufgrund besonderer Marktverhältnisse eine umweltverträgliche Entsorgung der Batterien und die Deckung der gesamten Entsorgungskosten gewährleisten können. Solche Firmen melden ihre Absätze an die INOBAT und bezahlen an Stelle der Gebühr einen Unkostenbeitrag für klar definierte Tätigkeiten, welche die INOBAT für die gebührenbefreiten Firmen übernimmt.

Umsetzung ChemRRV

Mit der Ausweitung der Melde- und Gebührenpflicht nahm die Anzahl Firmen, welche gegenüber der INOBAT ihren Inlandabsatz an Batterien deklarieren müssen, weiter zu. So verzeichnet die INOBAT 2016 rund 600 meldende Deklarationspflichtige.

Rund 600 registrierte Firmen

Die Mitgliedschaft bei der privatrechtlichen Genossenschaft ist freiwillig und kostenlos. Ziel ist es, mit den Mitgliedern möglichst einen hohen Prozentsatz des Marktes des gebührenbelasteten Batteriemarktes repräsentieren zu können. Per 31.12.2016 zählte die INOBAT 115 Mitgliedfirmen, die im Bereich der Gerätebatterien rund 90% des Batteriemarktes widerspiegeln dürften.

115 Basis-Mitglieder, vormals INOBAT Interessenorganisation Batterieentsorgung

Seit dem Jahr 2012 wird die Bevölkerung mit der Kampagne „Battery-Man“ zum Zurückbringen der Batterien aufgefordert. Auch im Jahr 2016 wurde diese Kommunikation in Zusammenarbeit mit der Firma Polyconsult AG in Bern weitergeführt. Weiterhin wurden TV Spots in den Schweizer TV Sendern und auch in den Schweizer Werbefens-tern in Deutsch, Französisch und Italienisch ausgestrahlt. Plakate wurden an gut besuchten öffentlichen Plätzen wie Bahnhöfe oder Einkaufszentren aufgehängt. Weiter ausgebaut wurde die Onlinekommunikation. Auf der Facebookseite, welche bereits von über 42'000 Personen „geliked“ wird, wurde mehrmals pro Monat Spannendes rund ums Batterierecycling gepostet. Zusätzlich wurde der Spot auf diversen Onlineplattformen gezeigt.

Kommunikation

TV-Spots/Plakataushänge

Im Berichtsjahr wurde mit der Radiostation Energy eine Batterierecyclingwoche realisiert. Dabei wurde auf den verschiedenen Sendern in Bern, Basel und Zürich täglich über das Thema Recycling berichtet und ein Wettbewerb durchgeführt. An der Energy Starnight konnte zeitgleich eine Werbeaktion mit Battery-Man durchgeführt werden.

PR-Projekt

Bei allen Kommunikationsmassnahmen der INOBAT wird darauf geachtet, dass die Zielgruppe der 16 – 35 jährigen erreicht wird. Dies aus dem Grund, weil in diesem Alter im Durchschnitt der Batteriekonsum besonders hoch ist. Weiter geschehen in dieser Phase des Lebens Veränderungen wie die erste eigene Wohnung oder Bildung einer Familie. Dabei werden die persönlichen Gewohnheiten des Recyclings gebildet und gefestigt.

Im Berichtsjahr konnte mit dem Effie ein begehrter Preis für die Kommunikation gewonnen werden.

Auszeichnung

Bei der im 2016 durchgeführten Wettbewerbswirksamkeitsstudie zu Battery-Man waren die Resultate äusserst erfreulich: Über 90% der Zielgruppe kennen Battery-Man und können seine Kampagnenbotschaft spontan nennen.

Werbewirksamkeit

Auch 2016 wurden verschiedene kleinere Projekte, die zur Förderung der Rücklaufquote beitragen, finanziell auf Gesuch hin unterstützt und begleitet. Wo sich die Gesuche um finanzielle Unterstützung jedoch zu stark auf Eigeninteresse des Gesuchstellers ausrichten, verweigert die INOBAT eine finanzielle Beteiligung.

Projekte

Die Gemeindeberatung, welche früher durch das Infobusteam der INOBAT wahrgenommen wurde, wird seit 2014 in Kooperation mit der VetroSwiss (Glasrecycling) realisiert. Hierfür stehen den beiden Organisationen Berater für die Deutsch- und Westschweiz zur Verfügung. Beide Organisationen können dadurch Synergien nutzen und die Beratungskosten tief halten.

Gemeindeberatung zur Förderung der Rücklaufquote

Der Kanton Tessin verfügt über eigene kantonale Vorschriften, welche die Gemeinden von Gesetzes wegen verpflichten, gebrauchte Batterien und Akkumulatoren zu sammeln. Entsprechend gibt es im Kanton Tessin bereits ein sehr dichtes Netz an Sammelstellen. INOBAT bietet daher im Kanton Tessin keine direkte Gemeindeberatung an, unterstützt im Gegenzug auf Antrag aber Projekte oder Messen die zur Förderung der Rücklaufquote beitragen.

Südschweiz

Die INOBAT unterstützt seit allem Anfang den Berufsbildungsverein R-Suisse; in der Anfangsphase mit finanziellen Beiträgen und nachdem der Verein „schwarze“ Zahlen schreiben kann, mittels personeller Unterstützung in den Organen und der Bildung der Jugendlichen. Die INOBAT und das BAFU haben sich seinerzeit dafür ausgesprochen, dass sich die INOBAT zusammen mit dem Verein Swiss Recycling auch weiterhin beim Berufsbildungsverein engagieren soll.

Bildung

Berufsbild Recyclistin/Recyclist

Im 2016 konnten bereits zum dritten Mal Absolventen der neuen Ausbildung zum Berufstitel „Recyclist“ beglückwünscht werden. Die Absolventen haben dadurch eine Eidgenössische Lehrabschlussprüfung abgeschlossen.

In der Vergangenheit stellte INOBAT allen Altersklassen Lehrmittel zur Verfügung. Seit 2015 sind die von der Dachorganisation Swissrecycling in Zusammenarbeit mit Kick entwickelten Lehrmittel für die Zyklen 1- 3 (gemäss Lehrplan 21) online. Darin werden alle Fraktionen vorgestellt. Den Batterien ist ein grosser Teil über die Funktionsweise und die Wichtigkeit des Recyclings gewidmet.

Lernmodule für Schulen

Für die Sammelstellen ist das Abholenlassen von gebrauchten Batterien gratis. Weiter entrichtet die INOBAT eine Entschädigung ab einer bestimmten Sammelmenge. Auch im Berichtsjahr hat sich dieses Vorgehen bewährt. Ebenfalls unverändert positiv beurteilt wird von den qualifizierten Beförderern der INOBAT die mengen- und leistungsorientierte Transportentschädigung. Sie wird von der Mehrheit der Transporteure als faire und transparente Entschädigung anerkannt. Dem Netz an qualifizierten Beförderern gebrauchter Batterien und Akkumulatoren sind rund 40 Firmen und Partnerfirmen angeschlossen. Diese sind auf der Homepage publiziert und können von den Sammelstellen direkt kontaktiert werden.

Sammlung und Transport

System der INOBAT bewährt sich weiterhin

Im Berichtsjahr gab es wiederum keine Erhöhung der Preise für Treibstoff für den Transport von gebrauchten Batterien. Die leistungsbezogene Schwerverkehrsabgabe (LSVA) blieb ebenfalls gleich wie im Vorjahr. Die INOBAT hat beschlossen, trotzdem keine Senkung der

verschiedenen Transportentschädigungssätze vorzunehmen und diese auf dem Stand des Vorjahres zu belassen.

Die Sammlung und der Transport von Lithiumbatterien waren auch im 2016 ein Thema mit grossen Herausforderungen. Defekte und beschädigte Lithiumbatterien oder an den Polen ungesicherte Batterien, weisen bei unsachgemäsem Umgang eine hohe Brandgefahr aus.

Lithiumbatteriebehälter

Anfangs 2016 konnte die INOBAT die neuen UN-geprüften Stahlfässer für die Lagerung und den Transport von Lithiumbatterien einführen. Die Fässer in der Grösse 50 l und 212 l stiessen auf grossen Anklang bei Sammlern und Transporteuren.

Der freiwillige vorgezogene Recyclingbeitrag (vRB) für Geräte der Haushaltselektronik, Werkzeuge, Bau-, Garten- und Hobbygeräte, Sport- und Freizeitgeräte sowie Spielwaren und Geräte der Kommunikationsbranche wird zusammen mit der obligatorischen vorgezogenen Entsorgungsgebühr (VEG) erhoben. Die Zusammenarbeit mit den betroffenen Organisationen Stiftung SENS e-Recycling und SWICO Recycling hat sich auch im 2016 bewährt. Die INOBAT ermöglicht dadurch den betroffenen meldenden Firmen, mit wenig administrativem Aufwand, ihrer gesetzlichen Verpflichtung nachzukommen.

Zusammenarbeit

Koordination von VEG und vRB

2. Absatz und Rücklauf von Batterien im Jahr 2016

Der für die Berechnung der Sammelquote zu Grunde gelegte Absatz beträgt 4'113 Tonnen (Vorjahr 4'044 Tonnen). Diese Zahl basiert auf dem Durchschnitt der in Verkehr gebrachten Mengen an gebührenbelasteten Batterien der Jahre 2015 (4'100 Tonnen) und 2016 (4'125 Tonnen). In dieser Absatzzahl ist berücksichtigt, dass die fest in Geräten eingebauten Batterien und Akkumulatoren, welche die INOBAT nicht selbst erhebt, auf Basis durchschnittlich zugeordneter Gerätebatteriegewichte erhoben werden.

Gerätebatterien, Knopfzellen und Industriebatterien:

Absatz von 4'113 Tonnen pro Jahr im Durchschnitt der letzten zwei Jahre

Die Absatzmenge 2016 an gebührenbelasteten Batterien setzt sich wie folgt zusammen: Total der Mengen an gebührenpflichtigen Gerätebatterien, Knopfzellen und Industriebatterien, abzüglich der Bleiakumulatoren (Total 24 Tonnen), welche unter den gebührenpflichtigen Batterien aufgeführt sind. Hierbei handelt es sich um eine kleine Menge Bleibatterien, die von der Gebühr nicht befreit sind; sei dies mangels eingereichtem Gesuch zur Gebührenbefreiung oder weil Firmen von der Gebührenbefreiung nicht Gebrauch machen wollen.

Details zum Absatz pro Warengruppe sind den Seiten 9 bis 14 zu entnehmen. Seit 2014 wird diese Absatzstatistik über 3 Jahre aufgezeigt.

Prioritäres und unverändertes Ziel der INOBAT ist es, die Rücklaufquote gebrauchter Batterien und Akkumulatoren kontinuierlich auf

Gerätebatterien, Knopfzellen und Industriebatterien: Rücklaufquote

das vom Bundesamt für Umwelt angestrebte Ziel von 80% zu steigern.

im Berichtsjahr per massgebenden Stichtag auf 67.8% minim gestiegen

Per massgebenden Stichtag, d.h. per 31.12.2016, betrug die Rücklaufquote bei den gebührenbelasteten Gerätebatterien, Knopfzellen und Industriebatterien 67.8% (Vorjahr 67.34%). Die Rücklaufquote blieb damit fast gleich wie im Vorjahr. Gegenüber den ersten Jahren des Jahrzehnts ist die Rücklaufquote heute tiefer. Diesen Rückgang führt die INOBAT nicht auf eine eigentliche tiefere Sammelquote zurück, sondern auf den stetig steigenden Einsatz von Lithiumbatterien: Der Absatz an Batterien in Geräten hat in den vergangenen Jahren massiv zugenommen. Hierbei handelt es sich fast ausschliesslich um Lithium Ionen Batterien, welche sich über eine längere Dauer im Umlauf befinden. Dieser Umstand wirkt sich negativ auf die Rücklaufquote aus, welche basierend auf einem durchschnittlichen Zweijahresabsatz berechnet wird. In Anbetracht der neuen Absatzentwicklung wird die INOBAT künftig die Rücklaufquote nach chemischen Systemen erheben. So soll es je eine Rücklaufquote für Gerätebatterie, Lithiumbatterien und Bleibatterien geben (inkl. gebührenbefreite Batterien).

Nahezu 100% der Firmen, welche bleihaltige Industrie- und Fahrzeugbatterien in Verkehr bringen, sind von der Gebührenpflicht befreit. Diese Firmen erfüllen ihre Sammel- und Entsorgungspflichten, indem sie als Firma oder in Form einer Branchenlösung die Entsorgungskosten direkt übernehmen. Trotz der Gebührenbefreiung besteht für die gebührenbefreiten Firmen eine Meldepflicht.

Gebührenbefreite, bleihaltige Industrie- und Fahrzeugbatterien sowie Hybridsysteme

Die INOBAT wurde im Rahmen ihres öffentlichen Auftrags zur Gebührenerhebung, -verwaltung und -verwendung vom Bundesamt für Umwelt auch als Meldestelle ernannt. Nebst der Erfassung der im Zollinland in Verkehr gebrachten gebührenbefreiten Batterien hat sie einen Schadstofffluss für die umweltbelastenden Schwermetalle in diesen Batterien zu erstellen. Den ermittelten Stofffluss rapportiert die INOBAT direkt dem Bundesamt.

Firmen und Branchen, die von der Gebührenpflicht befreit sind, sind in das System der INOBAT integriert; sowohl mit der Meldepflicht, als auch in den Organen der Genossenschaft. Darüber hinaus leisten gebührenbefreite Firmen Beiträge an die INOBAT, mit welchen die Organisation zielgerichtete Leistungen an die gebührenbefreiten Firmen erbringt. Aufgrund der Verflochtenheit der gebührenpflichtigen und gebührenbefreiten Firmen und im Sinne der Transparenz, werden die Eckdaten auch für die gebührenbefreiten Batterietypen im Geschäftsbericht der INOBAT ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurden total 1'035'297 Fahrzeugbatterien (Batterien zum Starten eines Kolbenmotors) der INOBAT gemeldet (Vorjahr 1'095'324). Die Zahl umfasst sowohl die Batterien von neuen Fahrzeugen als auch die Ersatzbatterien. Mit diesen Batterietypen wurden gesamthaft 10'598 Tonnen Blei in Verkehr gebracht (Vorjahr 11'782). Der Absatz an bleihaltigen Industriebatterien betrug 554'381 Stück, was 1'469 Tonnen Blei entspricht (Vorjahr 328'120 Stück, bzw. 1'829

Absatz der bleihaltigen Industrie- und Fahrzeugbatterien sowie Hybridsysteme

Tonnen Blei). Total wurden somit 12'067 Tonnen Blei mittels der Fahrzeug- und Industriebatterien in Umlauf gebracht (Vorjahr 13'611 Tonnen).

Details zum Absatz der gebührenbefreiten Batterien sind der Seite 14 zu entnehmen.

Nahezu alle Inverkehrbringer von bleihaltigen Industrie- und Fahrzeugbatterien sind einem Entsorgungssystem angeschlossen. Darüber hinaus bieten die qualifizierten Beförderer der INOBAT (Transporteure gebrauchter Gerätebatterien) auch einen kostenlosen Transport von gebrauchten Bleibatterien an. Dies ist möglich, da der Verkaufspreis des Sekundärrohstoffs Blei die Transportkosten zu decken vermag.

Über den Absatz von Industrie- und Fahrzeugbatterien über 5 Kilogramm verfügt die INOBAT nun über die Zahlen von fünf Kalenderjahren. Gleichwohl lässt sich eine Rücklaufquote nur schwerlich mit den verfügbaren Datenquellen ermitteln, was insbesondere auf den Export solcher Batterien zurückzuführen ist (z.B. Export von gebrauchten Fahrzeugen mit einer Batterie etc.).

Gemäss Angaben der wesentlichen Marktteilnehmer finden jedoch deutlich mehr als 90% der Bleibatterien den Weg zum umweltgerechten Recycling. Die Hauptgründe der hohen Rücklaufquote bleiben unverändert: Rund 90% der beim Recycling wiedergewonnenen Rohstoffe (Blei, Säure und Granulate) eignen sich bestens für die Herstellung von neuen Bleiakkumulatoren oder anderweitigen Produkten. Im Gegensatz zu den kleinen Haushaltbatterien fallen gebrauchte Bleiakkumulatoren nicht direkt beim Konsumenten an, sondern hauptsächlich in Betrieben, wo sie problemlos einem geschlossenen Entsorgungssystem zugeführt werden können. Positiv trägt auch der Umstand bei, dass der Sekundärrohstoff Blei unverändert über einen hohen Weltmarktpreis verfügt und somit in der betroffenen Branche beliebt und begehrt ist.

Bleihaltige Batterien:

Sammelquote gemäss Branchenangaben deutlich über 90%

2.1 Gebührenpflichtige Batterien

1. Gerätebatterien und Knopfzellen (lose und eingebaut in Gerät)

	Verkaufte Menge 2016			Verkaufte Menge 2015			Veränderung 2016/2015			Verkaufte Menge 2014			Veränderung 2015/2014				
	Stück	To	%	Stück	To	%	Stück	To	%	Stück	To	%	Stück	To	%		
Warengruppe 10000																	
10001 AAA	671810			1'925'793													
10002 AAA	284149			2'618'504													
10003 9V	14892			12953													
10004 3V	-	51		88													
10005 C	130635			120'196													
10006 D	10931			12'740													
10007 4.5V	25'718			32'667													
10008 6V	173'311			181'830													
11001- Andere Kohle-Zink, nach Gewichtsklassen	232'807			244'777													
Total Warengruppe / Kohle-Zink	1'544'204	157	3.8	5'149'548	231	5.6							4'226'039	237	5.9	21.9	-2.5
Warengruppe 20000																	
20001 AAAA	45'656			24'966													
20002 AAA	42'508'857			35'984'116													
20003 AA	50'016'946			52'181'062													
20004 9V	1'414'146			1'449'437													
20005 C	2'588'918			2'868'742													
20006 D	1'881'760			2'081'594													
20007 4.5V	231'565			287'069													
20008 6V	-	5'092		1'180													
20009 6V	-	45'436		46'803													
21001- Andere Alkali, nach Gewichtsklassen (ohne Knopfzellen)	595'921			619'200													
Total Warengruppe / Alkali	99'334'297	2'237	53.9	95'544'169	2'274	55.3							97'069'784	2'346	58.9	-1.6	-3.1

	Verkaufte Menge 2016		Verkaufte Menge 2015		Veränderung 2016/2015		Verkaufte Menge 2014		Veränderung 2015/2014	
	Stück	To %	Stück	To %	Stück / %	To / %	Stück	To %	Stück / %	To / %
Warengruppe 30000	25739999	46 1.1	23387760	42 1.0	10.1	9.5	22637693	42 1.1	3.3	0.0
30001 Knopfzellen (alle Systeme, ohne Knopfzellen-Packs)										
Total Warengruppe / Knopfzellen	25739999	46 1.1	23387760	42 1.0	10.1	9.5	22637693	42 1.1	3.3	0.0
Warengruppe 40000										
40001 AAA Micro CR03	388086		191658				228028			
40002 AA CR 15H270 3V	252456		181727				124232			
40003 CR123A CR17345 3V	460956		324239				316713			
40004 9V 9V-Block 1604LC	14026		70681				49807			
40005 AA Mignon CR6	279674		289942				243911			
40006 CR-V3 CR17355 3V	7397		102				63			
40007 CR-F2 CR-F2 6V	11211		13221				10582			
40008 2CR5 2CR5 6V	10462		7778				11269			
41001- Andere Lithium (nach Gewichtsklassen, ohne Knopfzellen und ohne Spezial-Photo-Batterien)	780703		607081				463258			
42001- Andere Batterien der Systeme Quecksilberoxid und Silberoxid (nach Gewichtsklassen, ohne Knopfzellen)	49560		45180				53997			
Total Warengruppe / Lithium	2254531	64 1.5	1731609	48 1.2	30.2	33.3	1491860	43 1.1	16.1	11.6
Warengruppe 50000										
50001 AAA Micro KR04 RC03	79423		63803				26992			
50002 AA Micro KR6 RC6	62783		46088				24667			
50003 9V 9V-Block 6KF22 9V	2811		479				228			
50004 C Baby KR14 RC14(normal)	7028		49667				544			
50005 D Mono DR20 RC20(normal)	4041		472				420			
50006 C Baby KR14 RC14(Profii KR27/50)	182		112				400			
50007 D Mono KR20 RC20(Profii KR35/62)	1577		335				384			
51001- Andere aufladbare Nickel-Cadmium (NiCd), inkl. Akku-Packs und inkl. Akku-Knopfzellen-Packs	57201		63789				73763			
Total Warengruppe / Aufladbare Nickel-Cadmium (NiCd)	215046	16 0.4	224745	17 0.4	-4.3	-5.9	127398	21 0.5	76.4	-19.0
Warengruppe 60000										
60001 AAA Micro HR03	1452342		1351607				1319136			
60002 AA Micro HR6	1207949		1102512				921440			
60003 9V 9V-Block 6HF22	21285		18344				19769			
60004 C Baby HR14	26560		25840				30307			
60005 D Mono HR20	26060		27694				25028			
Total Warengruppe / Aufladbare Nickel-Metall-Hydrid (NiMH)	2734196	56 1.3	2525997	53 1.3	8.2	5.7	2315680	48 1.2	9.1	10.4

	Verkaufte Menge 2016		Verkaufte Menge 2015		Veränderung 2016/2015		Verkaufte Menge 2014		Veränderung 2015/2014	
	Stück	To %	Stück	To %	Stück / %	To / %	Stück	To %	Stück / %	To / %
Warengruppe 61000										
61001- Aufladbare Nickel-Metall-Hydrid (NiMH), nach Gewichtsklassen	306'630		267'147				270'016			
Total Warengruppe Aufladbare Nickel-Metall-Hydrid (NiMH)	306'630	34 0.8	306'630	26 0.6	0.0	30.8	33 0.8	13.6	13.6	-21.2
Warengruppe 62000										
62001- Lithium-Ion inkl. Akku-Packs und alle übrigen aufladbaren Systeme inkl. Akku-Packs, nach Gewichtsklassen	525'247		711'096				556'662			
Total Warengruppe / Lithium-Ion	525'247	100 2.4	711'096	81 2.0	-26.1	23.5	556'662	69 1.7	27.7	17.4
Warengruppe fest eingebaut im Gerät										
70001 Bürogeräte	280		300				318			
70002 E+E-Geräte	152		162				173			
70003 Spielwaren	28		29				23			
70004 Power-Tools mit Akku, Taschenlampen & Lose Akkus	537		526				280			
* Total Warengruppe SENS/SWICO	997	24.0	1'017	24.7		-2.0	794	19.9		28.1

* Erhobene Zahlen durch SENS und SWICO. Der Absatz nicht SENS und SWICO angeschlossener Firmen sind in WG 10000 bis 62000 enthalten. Gewichte der SENS und SWICO-Absätzen basieren auf ermittelten Durchschnittswerten.

Gerätebatterien und Knopfzellen (lose und eingebaut in Gerät)

Als Gerätebatterien gelten alle Batterien und Akkumulatoren mit einem Stückgewicht bis zu 1 Kilogramm. Bei den Absatzmengen handelt es sich um Stückzahlen bzw. Gewichte, die beim erstmaligen Inverkehrbringen von Batterien und Knopfzellen bei den Gebührenpflichtigen erhoben werden. Ebenso berücksichtigt in den Absatzmengen sind mögliche Korrektur- und Nachmeldungen aus dem Vorjahr. Die Absatzmengen der INOBAT sind somit nicht identisch mit der Menge Batterien, die an die Konsumentinnen und Konsumenten in einem Jahr verkauft werden. Die Absatzmengen der INOBAT sind folglich für einen Jahresdirektvergleich mit erhobenen Kennzahlen von Marktforschungsinstituten nicht geeignet. Um einen statistischen Vergleich (Trendveränderung) mit den verkauften Mengen an die Konsumentinnen und Konsumenten ziehen zu können, ist mindestens ein durchschnittlicher Dreijahresabsatz der INOBAT-Mengen heranzuziehen.

2.2 Gebührenpflichtige Industriebatterien (lose oder eingebaut in Gerät) 2)

	Verkaufte Menge 2016		Verkaufte Menge 2015		Veränderung 2016/2015		Verkaufte Menge 2014		Veränderung 2015/2014	
	Stück	To %	Stück	To %	Stück / %	To / %	Stück	To %	Stück / %	To / %
Warengruppe 81000										
81001- nach Gewichtsklassen	3307		987				1913			
Total Warengruppe Kohle-Zink	3'307	7 0.2	987	2 0.0	235.1	250.0	1'913	5 0.1	-48.4	-60.0
Warengruppe 82000										
82001- nach Gewichtsklassen	2'114		1'882				2'062			
Total Warengruppe Alkali	2'114	5 0.1	1'882	4 0.1	12.3	25.0	2'062	4 0.1	-8.7	0.0
Warengruppe 83000										
83001- nach Gewichtsklassen	1'400		1'070				1'289			
Total Warengruppe Aufladbare Nickel-Cadmium (NiCd)	1'400	3 0.1	1'070	2 0.0	30.8	50.0	1'289	3 0.1	-17.0	-33.3
Warengruppe 84000										
84001- nach Gewichtsklassen	2'236		2'361				2'157			
Total Warengruppe Nickel-Metal-Hydrid (NiMH)	2'236	4 0.1	2'361	5 0.1	-5.3	-20.0	2'157	4 0.1	9.5	25.0
Warengruppe 85000										
85001 übrige bis 120Ah	9816		9591				9191			
85002 SAS4 Ammoniumchlorid, 65Ah	66		67				52			
85003 übrige über 120Ah	38'146		37'359				34'862			
85004 Alkali Metall Hydroxid Air 150Ah	0		190				439			
85006 Ammoniumchlorid, 130Ah	576		733				800			
Total Warengruppe Weidezaumbatterien	48'604	134 3.2	47'940	133 3.2	1.4	0.8	45'344	124 3.1	5.7	7.3

	Verkaufte Menge 2016		Verkaufte Menge 2015		Veränderung 2016/2015		Verkaufte Menge 2014		Veränderung 2015/2014	
	Stück	To %	Stück	To %	Stück / %	To / %	Stück	To %	Stück / %	To / %
Warengruppe 86000										
86001- nach Gewichtsklassen	85'290		63'606				76'625			
Total Warengruppe Lithium-Ion	85'290	6.4	63'606	4.0	34.1	60.6	76'625	204	5.1	-19.1
Warengruppe 87100										
87101- nach Gewichtsklassen	263		722				448			
Total Warengruppe kleine runde Bleiakkumulatoren	263	0.1	722	0.5	-63.6	-80.0	448	0.2	61.2	150.0
Warengruppe 87200										
87201- nach Gewichtsklassen	7'179		278				11'875			
Total Warengruppe kleine eckige Bleiakkumulatoren	7'179	3.5	278	0.1	2482.4	3400.0	11'875	4	0.1	-97.7
Warengruppe 87300										
87301- nach Gewichtsklassen	3'553		1'113				1'373			
Total Warengruppe grosse Bleiakkumulatoren	3'553	20	1'113	10	219.2	100.0	1'373	9	0.2	-18.9

Industriebatterien (lose oder eingebaut in Gerät)

Als Industriebatterien gelten alle Batterien und Akkumulatoren, die als Industriebatterien definiert sind und alle Batterien und Akkumulatoren mit einem Stückgewicht von mehr als 1 Kilogramm

Rekap gebührenpflichtige Gerätebatterien, Knopfzellen und Industriebatterien (lose oder eingebaut in Gerät)

10000 Kohle-Zink	1'544'204	157	3.8	5'149'548	231	5.6	-70.0	4'226'039	237	5.9	21.9	-2.5
20000 Alkali	99'394'297	2'237	53.9	95'544'169	2'274	55.3	4.0	97'069'784	2'346	58.9	-1.6	-3.1
30000 Knopfzellen	25'739'999	46	1.1	23'387'760	42	1.0	10.1	22'637'693	42	1.1	3.3	0.0
40000 Lithium	2'254'531	64	1.5	1'731'609	48	1.2	30.2	1'491'860	43	1.1	16.1	11.6
50000 Aufladbare Nickel-Cadmium (NiCd)	215'046	16	0.4	224'745	17	0.4	-4.3	127'398	21	0.5	76.4	-19.0
60000 Aufladbare Nickel-Metall-Hydrid (NiMH)	2'734'196	56	1.3	2'525'997	53	1.3	8.2	2'315'680	48	1.2	9.1	10.4
61000 Aufladbare Nickel-Metall-Hydrid (NiMH)	306'630	34	0.8	306'630	26	0.6	0.0	270'016	33	0.8	13.6	-21.2
62000 Systeme inkl. Akku-Packs, nach Gewichtsklassen	525'247	100	2.4	711'096	81	2.0	-26.1	556'662	69	1.7	27.7	17.4
70000 SENS/SWCO		997	24.0		1'017	24.7	-2.0		794	19.9		28.1
81000 Kohle-Zink	3'307	7	0.2	987	2	0.0	235.1	1'913	5	0.1	-48.4	-60.0
82000 Alkali	2'114	5	0.1	1'882	4	0.1	12.3	2'062	4	0.1	-8.7	0.0
83000 Aufladbare Nickel-Cadmium (NiCd)	1'400	3	0.1	1'070	2	0.0	30.8	1'289	3	0.1	-17.0	-33.3
84000 Aufladbare Nickel-Metall-Hydrid (NiMH)	2'236	4	0.1	2'361	5	0.1	-5.3	2'157	4	0.1	9.5	25.0
85000 Weidezaunbatterien (alle)	48'904	134	3.2	47'940	133	3.2	1.4	45'344	124	3.1	5.7	7.3
86000 Lithium-Ion und alle übrigen aufladbaren System, ohne Blei.	85'290	265	6.4	63'606	165	4.0	34.1	76'625	204	5.1	-17.0	-19.1
87100 Kleine runde Bleiakkumulatoren	263	0.1	0.0	722	0.5	0.0	-63.6	448	0	0.0	61.2	150.0
87200 Kleine eckige Bleiakkumulatoren	7'179	3.5	0.1	278	0	0.0	2482.4	11'875	4	0.1	11.7	1.1
87300 Grosse Bleiakkumulatoren	3'553	20	0.5	1'113	10	0.2	219.2	1'373	2	0.2	-18.9	400.0
Total Haushaltbatterien und -akkumulatoren	132'808'096	4'149	100.0	129'701'513	4'111	100	2.4	128'836'645	3'983	100	0.7	3.2

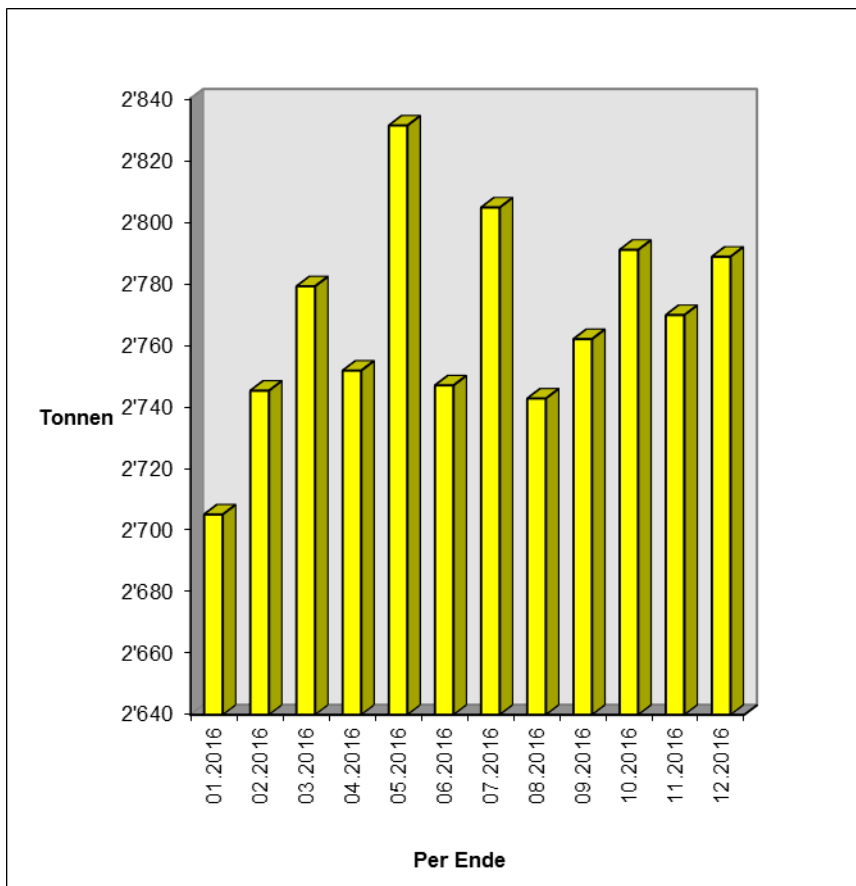
2.3 Gebührenbefreite* Fahrzeug- und Industriebatterien (Bleibatterien und Hybridsysteme)

	Verkaufte Menge 2016		Verkaufte Menge 2015		Veränderung 2016/2015		Verkaufte Menge 2014		Veränderung 2015/2014	
	Stück	To	Stück	To	Stück / %	To / %	Stück	To	Stück / %	To / %
Warengruppe 191000, 192000, 193000										
nach Gewichtsklassen (lose und eingebaut in Fahrzeug)	1'035'297		1'095'324				980'272	16'645		
Total Warengruppe Fahrzeuge	1'035'297	15'140	1'095'324	16'831	-5.5	-10.0	980'272	16'645	11.7	1.1
Warengruppe 187200, 187300, 189000, 190001-										
nach Gewichtsklassen	554'381		328'120				480'816	3'829		
Total Warengruppe Industrie	554'381	2'099	328'120	2'613	69.0	-19.7	480'816	3'829	-31.8	-31.8
Total gebührenbefreite Batterien	1'589'678	17'239	1'423'444	19'444	11.7	-11.3	1'461'088	20'474	-2.6	-5.0
Total Blei in Fahrzeugbatterien	10'598		11'782				11'652			1.1
Total Blei in Industriebatterien	1'469		1'829				2'680			-31.8
Total Blei in Fahrzeug- und Industriebatterien	12'067		13'611				14'332			-5.0

* Gemäss Batterieanhang 2.15 (Chemikalienreduktions-Verordnung, ChemRRV) sind Batterien mit einem Stückgewicht von über 5 Kilogramm erst seit dem 1. Januar 2012 der Melde- und Gebührempflicht unterstellt. Für bleihaltige Fahrzeug- und Industriebatterien sowie Hybridsysteme besteht die Möglichkeit zur Gebührenbefreiung. In den Warengruppen 191000 bis 193000 sind auch Fahrzeugbatterien inbegriffen, die von der Gebühr nicht befreit sind (vernachlässigbare Menge). Aufgrund der kleinen Menge werden diese Batterien nicht separat ausgewiesen, sondern zu statistischen Zwischen unter den gebührenbefreiten Fahrzeugbatterien erfasst.

2.4 Batterierücklauf ab Januar 2016 bis Dezember 2016 (rollende 12 Monate)

Per Ende	Rücklauf in Tonnen (rollende 12 Monate)	Rücklauf in % (Basis 4113 T/Jahr)
01.2016	2'705	65.8 %
02.2016	2'745	66.7 %
03.2016	2'779	67.6 %
04.2016	2'752	66.9 %
05.2016	2'831	68.8 %
06.2016	2'747	66.8 %
07.2016	2'805	68.2 %
08.2016	2'743	66.7 %
09.2016	2'762	67.2 %
10.2016	2'791	67.9 %
11.2016	2'770	67.3 %
12.2016	2'789	67.8 %



3. Rückfluss gebrauchter Batterien

Gebührenbelastete Gerätebatterien, Knopfzellen und Industriebatterien

Im Jahr 2016 wurden der INOBAT vom einzigen Verwerter in der Schweiz, der Firma Batrec Industrie AG, Wimmis, die Annahme von total 2'804 Tonnen gebrauchter Batterien gemeldet. Im Vorjahr betrug die angenommene Menge 2'724 Tonnen. Der Rückfluss im Berichtsjahr ist somit um 80 Tonnen gestiegen (Vorjahr Abnahme von 10 Tonnen).

Rückfluss im Berichtsjahr leicht gesunken

Rund 11'000 Verkaufsstellen von Batterien sind von Gesetzes wegen verpflichtet, gebrauchte Batterien kostenlos zurückzunehmen und der umweltgerechten Entsorgung zuzuführen. Nebst diesen verpflichteten Sammelstellen wird in der Schweiz eine erfreuliche Anzahl freiwilliger Sammelstellen betrieben (privat-rechtliche und öffentlich-rechtliche Sammelstellen, insbesondere Gemeinden oder von Gemeinden getragene Organisationen). Der Anteil der von den freiwilligen Sammelstellen gesammelten Batteriemengen beträgt nach der letzten durchgeführten Auswertung rund 65%.

Freiwillige Sammelstellen leisten einen wesentlichen Beitrag zum hohen Rückfluss

Bei einem Absatz, der auf Grund der Verkäufe der Jahre 2015/2016 auf 4'125 Tonnen (Vorjahr 2014/2015 4040 Tonnen) festgelegt wird, ergibt sich nachstehende Entwicklung der Rücklaufquote:

Absatz zur Berechnung der Rücklaufquote

per 31.12.	2001	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Massgebende Absatzmenge / t ¹⁾	3'800	3'711	3'624	3'471	3'358	3'428	3'535	3'527	3'599	3'828	4'040	4'125
Rücklaufquote / t	2'332	2'462	2'354	2'451	2394	2365	2'374	2572	2'525	2'734	2'724	2'804
Rücklaufquote / %	61.38%	66.35%	64.95%	70.62%	71.31%	69.00%	67.16%	72.91%	70.16%	71.43%	67.34%	67.80%
Veränderung in % gegenüber Vorjahr		5.54%	-2.11%	8.73%	0.98%	-3.24%	-2.67%	8.56%	-3.77%	18.1%	-5.73%	0.68%
Veränderung in % gegenüber 2001		8.10%	5.82%	15.05%	16.18%	12.41%	9.42%	18.78%	14.30%	16.37%	9.71%	10.46%

¹⁾ Ab dem Jahr 2005 setzt sich die massgebende Absatzmenge pro Jahr aus dem Durchschnitt der zwei vorhergehenden Jahren zusammen

Gebührenbefreite, bleihaltige Industrie- und Fahrzeugbatterien

Gebrauchte bleihaltige Batterien werden zu 100% exportiert. Gemäss Angaben der betroffenen Branchen (Importeure, Händler und Entsorger) finden jährlich deutlich über 90% der abgesetzten Mengen den Weg zur Wiederverwertung. Weil sich Blei als Sekundärrohstoff bestens für die Wiederherstellung von Bleibatterien verwenden lässt, sind gebrauchte Bleibatterien auf dem Markt unverändert sehr gefragt.

Hohe Rücklaufquote bei den Bleibatterien

4. **Sammel- und Transportwesen**

Jeder Transporteur kann qualifizierter Beförderer von gebrauchten Batterien und Akkumulatoren werden, wenn er die von der INOBAT geforderten Voraussetzungen erfüllt und eine entsprechende Vereinbarung mit der Organisation abschliesst. Kerninhalt dieser Vereinbarung ist, dass der Transporteur auf Aufforderung der Sammelstellen innert nützlicher Frist die gebrauchten Batterien dort kostenlos abholen muss; dies in der ganzen Schweiz und unabhängig von der Menge, welche die Sammelstelle abgeben will. Zudem muss der Transporteur in der Lage sein, die gebrauchten Batterien ordnungsgemäss und nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen¹⁾ zum Verwerter, der Batrec Industrie AG, zu transportieren.

Kostenlose, flexible Bedienung der Sammelstellen im Zentrum

Die gute Zusammenarbeit zwischen den Sammelstellen und den Transporteuren konnte im Berichtsjahr ohne Zwischenfälle weitergeführt werden und die seinerzeit lancierten ökonomischen und ökologischen Verbesserungen im Sammel- und Transportsystem wurden unverändert umgesetzt. Mit den stetig steigenden Absatzmengen pro Abholauftrag bei den freiwilligen Sammelstellen wurde ein weiterer Beitrag für einen ökonomischen und ökologischen Transport geleistet.

Gut eingespielte Zusammenarbeit

Die INOBAT entrichtet auf der Grundlage eines vom Bundesamt für Umwelt genehmigten Sammel- und Transportkonzeptes eine mengen- und leistungsorientierte Transportentschädigung. Die Entschädigungen betragen im Berichtsjahr pro Transportauftrag unverändert CHF 152.-- bis CHF 605.-- pro Tonne. In diesen Entschädigungssätzen sind die Komponenten Transportdistanz und Fahrzeit enthalten.

Leistungsorientierte Transportentschädigung

Den verpflichteten und freiwilligen Sammelstellen wird auf Gesuch hin für ihre Logistikleistungen im Umfang ihres ökonomischen Beitrags eine Entschädigung entrichtet. Die mengenabhängigen Entschädigungen an die Sammelstellen betragen pro Abgabe an einen qualifizierten Beförderer der INOBAT unverändert zwischen CHF 120.-- und CHF 290.-- pro Tonne.

Entschädigung für Logistikleistungen der Sammelstellen

¹⁾ Gebrauchte Batterien gelten als Sonderabfälle bzw. als Gefahrgut, wenn das Gemisch gebrauchter Batterien Lithium enthält. Entsprechend gelten für den Transport besondere Bestimmungen.

5. Bericht über die Tätigkeit der Organe

5.1 Generalversammlung

Im Berichtsjahr fanden gleich zwei Generalversammlungen (GV) statt.

Die 24. ordentliche Generalversammlung (GV) fand am 10. Juni 2016 bei der ATAG Wirtschaftsorganisationen in Bern statt.

Ordentliche GV 2016

Die teilnehmenden Mitgliederfirmen genehmigten den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2015 einstimmig und erteilten der Verwaltung Décharge.

Regularien

Gemäss den Statuten wählt die Generalversammlung die Mitglieder der Verwaltung sowie den Präsidenten jeweils für zwei Jahre.

Gesamterneuerungswahlen

Der Präsident sowie alle bisherigen Verwaltungsmitgliedern stellten sich zur Wiederwahl zur Verfügung. Einstimmig wurde die gesamte Verwaltung mit dem Präsidenten wiedergewählt. Eine Übersicht der Mitglieder der Verwaltung und des Präsidenten findet sich auf Seite 33.

Im Anschluss informierte Herr Peter Segura von der Batreco über die ersten Erfahrungen mit den neu eingeführten Stahlfässern für Lithiumbatterien. Seit April 2016 werden Lithiumbatterien in speziellen UN-geprüften Stahlfässern gesammelt und transportiert. Die Batterien werden in einen Inliner (Plastiksack) gelegt und mit einem feuerhemmenden Material (Vermiculit) gepolstert ins Stahlfass gelegt. Die Fässer sind in den Grössen 50l oder 212l verfügbar.

Aufgrund der Vergabe des Bundes für die Mandatsführung „Erhebung, Verwaltung und Verwendung einer vorgezogenen Entsorgungsgebühr (VEG) auf Batterien“ an die ATAG Wirtschaftsorganisationen AG, fand am 19. Dezember 2016 eine ausserordentliche GV statt. An dieser ausserordentlichen GV stimmten die anwesenden Genossenschafter einstimmig einem Namenswechsel von INOBAT Interessenorganisation Batterieentsorgung Genossenschaft in Beso Batterieentsorgungs-Selbsthilfeorganisation zu. Ein Namenswechsel wurde notwendig, um den Namen INOBAT, der im Eigentum des Bundes ist, aus der Genossenschaft herauszulösen. Siehe auch Kommentar unter Vorwort auf Seite 3.

Ausserordentliche GV 2016

5.2 Verwaltung

Die Verwaltung trat in der Berichtsperiode zwei Mal zusammen. Sie bereitete die Geschäfte für die beiden Generalversammlungen vor und beschäftigte sich mit den üblichen Verwaltungsgeschäften.

Ein weiteres ereignisreiches Geschäftsjahr

Schwergewichtig befasste sich die Verwaltung mit folgenden finanzrelevanten Geschäften:

- Bestätigung der Sammel- und Transportentschädigungen für das Jahr 2016;
- Verabschiedung der Budgets 2016, umfassend die Verwaltungskosten, Sammel-, Transport- und Verwertungskosten sowie Kosten für die Information der Öffentlichkeit nach den Vertrags- und Verordnungsbestimmungen;
- Vorbereitung der PR-Aktion Wettbewerb App;
- Werbewirksamkeitsstudie Battery-Man mit sehr guten Resultaten: 94% der Zielgruppe kennen Battery-Man;
- Gewinn eines bronzenen Effies für die Kampagne Battery-Man;
- Erarbeiten von Lösungen für die neue Situation ab dem 1.1.2017:
 - Vorbereitungen Namenswechsel
 - Abklärungen zur Möglichkeit die Genossenschaft aufzulösen
 - Prüfen der Möglichkeit eines Verbundes von Herstellern und Händlern von Batterien und Erarbeiten von Vorschlägen für die Verwendung der freiwillig erhobenen Beiträge auf Batterien (vor dem Obligatorium)

5.3 Arbeitsgruppen

Für die Arbeitsgruppen „Kommunikation“ und „Gebührentarif und Beiträge“ drängten sich keine Treffen auf. Im Bereich Kommunikation wurde die längerfristig beschlossene Planung umgesetzt und die Berichterstattung erfolgte direkt an die Verwaltung. Fragen zu Gebühren und Tarifen wurden ebenfalls direkt in der Verwaltung behandelt.

Tätigkeiten der Arbeitsgruppen

5.4 Geschäftsstelle

Schwergewichtig befasste sich die Geschäftsstelle mit den üblichen Tagesgeschäften, der Mitarbeit in den Organisationen, der Vorbereitung von Sitzungen und den sich daraus ergebenden Folgearbeiten. Zeitaufwendig gestaltete sich, wie bereits in den Vorjahren, die Einholung der Meldungen der gebührenbefreiten Firmen und das damit verbundene Inkasso der Beiträge. Zeitlich stark in Anspruch nahm wiederum die Prüfung der Importdaten der Eidgenössischen Zollverwaltung (Oberzolldirektion). Mit der Ausweitung der Melde- und Gebührenpflicht betragen die Meldungen an die INOBAT mehrere hunderttausende Verzollungen.

INOBAT Hauptsitz

Ein weiterer Schwerpunkt im Berichtsjahr waren Abklärungen zur neuen Situation. Nachdem INOBAT ab 1.1.2017 nur noch ein Brand ist musste geklärt werden, was dies für die Genossenschaft Interessenorganisation Batterieentsorgung bedeutet. Dazu waren diverse

rechtliche Abklärungen nötig, die Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung sowie die Anmeldung für das Handelsregister.

Weiter konnten im Frühjahr die neuen Behälter für den Transport von Lithiumbatterien eingeführt werden. Dafür mussten diverse Informationen erstellt werden. Auch unabhängig von den neuen Lithiumbehältern beantwortet die Geschäftsstelle regelmässig diverse Fragen zum richtigen Umgang mit Lithiumbatterien von Meldenden, Sammelstellen, Transporteuren und Privaten.

Im geplanten Umfang fielen die restlichen Arbeiten im Bereich Information der Öffentlichkeit sowie bei der Bearbeitung von Projektanfragen und der Begleitung von Projekten an. Ebenfalls im geplanten Arbeitsumfang konnten die Begleitarbeiten für die Kommunikation und insbesondere das PR erledigt werden.

Bei der Batrec in Wimmis sind einige Spezialisten hauptsächlich für die Arbeiten der INOBAT zuständig. Diese betreuen aus ablauftechnischen Gründen die qualifizierten Beförderer der INOBAT direkt vor Ort und beraten diese auch am Firmendomizil bei Optimierungsfragen zum Transport und Meldewesen. Gleichzeitig zeichnen sich diese Personen auch verantwortlich für Transportkontrollaufgaben und das Gefahrgut-Management der mittlerweile deutlich über 11'000 sich im Verkehr befindenden Gefahrgutfässer. Zusatzaufwendungen fielen im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Transportbinde für Lithiumbatterien an.

Arbeiten für die INOBAT bei der Batrec

Der Verein Swiss Recycling ist eine Interessengemeinschaft von mehreren Recyclingorganisationen im Sinne eines Dachverbands. Die INOBAT ist Mitglied des Vereins und mit dem stellvertretenden Geschäftsführer im Vorstand vertreten.

Swiss Recycling

Im Bereich Kommunikation führen die Organisationen eine Dachkampagne zur Separatsammlung. Weiter beschäftigt sie sich im Bereich der politischen und gesetzlichen Weiterentwicklung im Bereich Umwelt und separate Wertstoffsammlung. Wurden bis anhin gesetzliche Vorlagen in den einzelnen Organisationen behandelt, wird die Arbeit heute grösstenteils vom Verein übernommen. Neu wurden auch Unterlagen für Schulen für die Zyklen 1-3 gemäss Lehrplan 21 erstellt. Diese behandeln alle im Dachverband vertretenen Fraktionen und weisen auf die Wichtigkeit der Separatsammlung hin. Die Gesamtheit dieser Arbeiten führt zu einer personellen Entlastung bei den einzelnen Organisationen und bei Vernehmlassungseingaben wird auch eine andere Gewichtung erzielt. Weiter fördert der Verein die Separatsammlung mit verschiedenen Sensibilisierungsaktivitäten und an der Front mit dem Check-up bei Gemeinden sowie weiteren privaten oder öffentlichen Sammelstellen. Auch können die einzelnen Organisationen vom Verein individuelle Dienstleistungen in Anspruch nehmen.

6. Vorgezogene Entsorgungsgebühr und Vollzugsbeitrag

Massgebend für die Höhe der Gebühr ist die Verordnung über die Höhe der vorgezogenen Entsorgungsgebühr für Batterien und Akkumulatoren des Eidg. Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK). Die Entsorgungsgebühr betrug im Berichtsjahr unverändert CHF 3.20 pro Kilogramm für erstmals im Inland in Verkehr gebrachte Gerätebatterien, Knopfzellen und nicht bleihaltige Industriebatterien. Für die übrigen Batterien (Fahrzeuggatterien, bleihaltige Industriebatterien und Hybridsysteme) beträgt die Gebühr zwischen 50 Rappen und 2 Franken pro Kilogramm.

Im 2015 wurde in der ChemRRV Anhang 2.15 festgehalten, Firmen, die von der Gebührenpflicht befreit sind, einen Vollzugsbeitrag auf den gebührenbefreiten Batterien zu leisten haben. Dieser Beitrag betrug im Berichtsjahr in Abhängigkeit der Grösse der Batterie unverändert zwischen 10 und 30 Rappen pro Batterie, wobei die kleineren Batterien in Abhängigkeit des Verursacherprinzips einen höheren Vollzugsbeitrag zu leisten haben. Mit dem Vollzugsbeitrag werden Aufwendungen für die Umsetzung der Meldepflicht, notwendige Kommunikationsmassnahmen, anfallende Kosten für die Sammlung fehlgeleiteter gebührenbefreiter Batterien in das System der INOBAT sowie Transport- und Aussortierungskosten dieser Batterien aus dem Batteriegemisch sowie deren umweltgerechten Entsorgung finanziert.

Im 2012 konnten die betroffenen Parteien (INOBAT, Batrec und BAFU) in enger Zusammenarbeit ein neues Verarbeitungspreissystem ausarbeiten und vertraglich regeln, so dass die Entschädigungsregelung an die Batrec keiner Weisung des BAFU mehr bedarf. Diese Regelung ermöglichte eine kontinuierliche Reduktion des Verarbeitungspreises. Im 2013 und 2014 betrug der Verwertungspreis CHF 4'000.--/t. 2015 lag er bei 3'750.--/t und ab 2016 wird er den Gebührenfonds noch mit CHF 3'520.--/t belasten. Die schrittweise Senkung des Preises beträgt zwischen dem Jahr 2012 und 2016 somit 20%. Bei gleichbleibender Verwertungsmenge beträgt die Einsparung ab dem Jahr 2016, im Vergleich zum Jahr 2012, rund CHF 2 Millionen pro Jahr.

Unveränderte Höhe der Entsorgungsgebühr für Gerätebatterien und Beiträge für Vollzugsaufgaben für gebührenbefreite Batterien

Regelung zum Verarbeitungspreis

7. Kommentar zur Jahresrechnung

7.1 Vorbemerkung und Vollzugsbeitrag

Die Jahresrechnung 2016 basiert auf Budgets nach den geltenden Verordnungen (ChemRRV, Gebührenverordnung), Vorgaben der Verwaltung der INOBAT sowie dem Vertrag zwischen der INOBAT und der Schweizerischen Eidgenossenschaft, vertreten durch das Bundesamt für Umwelt.

Nebst einer detaillierten Budgetierung werden zu Handen von Verwaltung und Aufsichtsbehörde Instrumente zur Budgetüberwachung eingesetzt, die ein konsequentes und transparentes Kostenmanagement ermöglichen.

Seit dem Übergang von der freiwilligen zur obligatorischen VEG per 1.4.2001 führt INOBAT zwei voneinander getrennte Fondsrechnungen (Fonds Obligatorium und Fonds Vorobligatorium). Diese Trennung ist insofern von Bedeutung, als im Rahmen der Vorschriften zum Obligatorium zusätzlich zu den statutarischen Zweckbestimmungen Einschränkungen bezüglich Mitteleinsatz und -verwendung bestehen.

Trennung zwischen Fonds «Obligatorium» und «Vorobligatorium»

Firmen, die von der Gebührenpflicht befreit sind, bezahlen keine gesetzliche Gebühr auf den in Verkehr gebrachten Batterien, sondern gemäss ChemRRV Anhang 2.15 einen Beitrag zum Vollzug der Meldepflicht durch die vom Bund beauftragte Meldestelle sowie weiteren durch die gebührenbefreiten Batterien verursachten Kosten im System des Gebührenobligatoriums.

Vollzugsbeitrag

Aus Praktikabilitätsgründen und insbesondere damit die Beiträge auch der Prüfung durch eine Revisionsstelle nach den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen, werden die Einnahmen und Ausgaben dieser Beiträge in der Entsorgungsfondsrechnung der INOBAT geführt. Im Sinne der Transparenz budgetierte die Verwaltung für das Jahr 2016, nach 2014 und 2015, zum dritten Mal die Einnahmen und Ausgaben der Beiträge separat, so dass diese ab der Rechnung 2014 auch separat ausgewiesen werden können. Untenstehend wird die Verwendung der Beiträge gebührenbefreiter Batterien ausserhalb der Entsorgungsfondsrechnung aufgeführt. Die Einnahmen der Beiträge von Gebührenbefreiten lagen bei CHF 210'187 (Vorjahr CHF 200'961). Die Kosten für den Vollzug der Meldepflicht und die Kommunikation lagen bei CHF 49'292 und CHF 30'420 (Vorjahr CHF 44'764 und CHF 29'820). Die Sammelentschädigungen an die Gemeinden lagen bei CHF 8'852 (Vorjahr CHF 12'004). Total resultieren CHF 121'623 (Vorjahr CHF 114'373), welche als Ausgleichszahlung an den Fonds der Gerätebatterien überwiesen werden.

Rechnung Vollzugsbeiträge

2016	CHF
Einnahmen exkl. MWST	210'187
./. Kosten Vollzug Meldepflicht	49'292
./. Kosten Kommunikation	30'420
./. Sammelentschädigungen Blei an öffentlich-rechtliche Organisationen / Gemeinden	8'852
./. Ausgleichzahlung an INOBAT für erbrachte Leistungen von Bleibatterien im Gemisch Gerätebatterien	121'623
Saldo	0

Vertreter der gebührenbefreiten Firmen sind in den Organen und Gremien der INOBAT vertreten. Dadurch ist die angemessene Abrechnung mit dem Gebührenfonds sichergestellt.

7.2 Bilanz

Die Bilanz weist per 31.12.2016 gesamthaft einen Bank-Kontokorrentbestand von CHF 8'384'121.39 aus (Vorjahr: CHF 3'461'815.15), wobei die Mittel aus dem Vorobligatorium mit CHF 121'948.67 und dem Obligatorium mit CHF 8'262'172.72 auf getrennten Konten und bei zwei verschiedenen Banken geführt werden. Die massive Steigerung beim Bank-Kontokorrentbestand lässt sich damit begründen, dass auf Grund der Bestimmungen für die neue Mandatsperiode ab 1.1.2017 ein Grossteil aller Wertpapiere verkauft werden mussten. Diese Verkäufe mussten vor dem 31.12.2016 getätigt werden. Daher erscheint die Änderung in der Bilanz. Die Festgelder und das Sparkonto betragen per Ende Berichtsjahr CHF 1'207'466.61 (Vorjahr: CHF 1'048'421.11). Unter dem Posten «Forderungen aus Lieferungen und Leistungen» erscheinen mit CHF 5'474'126.34 (Vorjahr CHF 4'517'840) die noch nicht eingegangenen VEG-Zahlungen aus den Inlandverkäufen; hinzukommen die kurzfristigen Forderungen (Verrechnungssteuer und MwSt-Guthaben) mit CHF 12'800.55 (Vorjahr CHF 78'783.95). Unter der Position „Aktive Rechnungsabgrenzungen“ sind im März 2017 in Rechnung gestellte VEG-Beiträge für das Jahr 2016 sowie Marchzinsen verbucht CHF 2'071'545.10 (Vorjahr CHF 2'186'310.46). Die Verbuchung der VEG-Beiträge unter dieser Position ist darauf zurückzuführen, dass die Rechnungsstellung nach der Mehrwertsteuerabrechnung für das 4. Quartal 2016 erfolgt ist. Das Umlaufvermögen für 2016 beträgt CHF 17'150'059.99 (Vorjahr 11'293'170.67), gemeinsam mit den Finanzanlagen von CHF 750'000.00 (Vorjahr CHF 4'000'000) ergibt sich ein Total der Aktiven von CHF 17'900'059.99 (Vorjahr CHF 15'293'170.67).

Aktiven

Auf der Passivseite erscheinen unter den Verbindlichkeiten die per Abschlussstag bei der INOBAT eingegangenen, aber noch nicht bezahlten Rechnungen. Die passive Rechnungsabgrenzung mit CHF 3'227'653.64 (Vorjahr CHF 3'319'154.09) umfasst die Abgrenzungen für Verwertungsbeiträge auf Lagerbeständen bei der Batrec

Passiven

AG und Verbindlichkeiten zu Diversen. Schliesslich sind mit einer Gesamtzunahme von CHF 2'240'134.88 (Vorjahr: Zunahme CHF 1'630'450.25) und einem neuen Stand von 13'451'534.47 (Vorjahr: CHF 11'211'399.59) den Entsorgungsfonds zugewiesen, wobei jener aus dem Vorobligatorium CHF 331'556.77 und jener im Rahmen des Obligatoriums CHF 13'119'977.70 umfasst.

7.3 Fondsrechnung

Aus den in Rechnung gestellten VEG-Beiträgen und den Beiträgen für gebührenbefreite Industrie- und Fahrzeugbatterien sind im Berichtsjahr gesamthaft CHF 16'366'516.83, inkl. Beiträge von den gebührenbefreiten Batterien geflossen (Vorjahr CHF 15'816'680.21). Auf die gebührenbefreiten Industrie- und Fahrzeugbatterien entfielen CHF 210'187.

Gleichbleibende VEG-Einnahmen gegenüber dem Vorjahr

Aus dem Verkauf von Sammelgebinden sowie dem Depot für Transportgebinde resultierte ein Erlös von CHF 41'084.95.

Unter der Kostenposition Sammlung und Transport werden auch alle Beschaffungskosten für die Sammel- und Transportbehälter verbucht, vom Battery-Bag hin bis zum Gefahrgutfass. Unter Berücksichtigung aller Beschaffungskosten und der Entschädigungen an die Sammelstellen und Transporteure beliefen sich die Aufwendungen auf total CHF 1'752'769.78 (Vorjahr CHF 1'448'663.35). Die im Vergleich zum Vorjahr höheren Kosten sind durch die Beschaffung der Lithiumstahlfässer entstanden sowie dem Austausch der UN-geprüften Kunststofffässer, welche jeweils nach 5 Jahren ersetzt werden müssen.

Aufwendungen für Sammlung und Transport gestiegen

Die Kosten für die Verwertung der gebrauchten, gebührenpflichtigen Gerätebatterien, Knopfzellen und Industriebatterien beliefen sich auf CHF 9'868'997.74 (Vorjahr 10'430'369.85). Die tieferen Kosten sind hauptsächlich auf die gesunkene Menge an bei der Batreco recycelten Batterien zurückzuführen.

Leicht tiefere Verwertungsaufwendungen

Unter dem Titel Informationstätigkeit und Projekte sind die Kommunikationsmassnahmen 2016, die finanziellen Beiträge an Projekten zur Förderung der Rücklaufquote sowie die Beiträge an den Verein Swiss Recycling zur Sensibilisierung der Bevölkerung zur Separatsammlung verbucht. Die gegenüber dem Vorjahr höheren Ausgaben stehen in direktem Zusammenhang mit dem höheren Kostenanfall von Werbe-produktionen und eines PR-Projektes. Da Kommunikationsbudgets mit den Werbeagenturen über einen Zeitraum abgeschlossen werden, sind solche Kostenleistungsverchiebungen nicht auszuschliessen.

Höhere Ausgaben für die Informationstätigkeiten

Die fachliche Unterstützung für Gemeinden und auch die Mitfinanzierung von Sammelgebinden belastete den Gebührenfonds mit CHF 166'011.10.

Abschluss per 31. Dezember 2016

BILANZ

	31.12.2016 Total	31.12.2016 Obligatorium	31.12.2016 Vor- obligatorium	31.12.2015 Total
	CHF	CHF	CHF	CHF
AKTIVEN				
Flüssige Mittel				
Bank-Kontokorrent	8'384'121.39	8'262'172.72	121'948.67	3'461'815.15
Festgelder / Sparkonto	1'207'466.61	1'000'695.01	206'771.60	1'048'421.11
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5'474'126.34	5'474'126.34	0.00	4'517'840.00
Übrige kurzfristige Forderungen				
Verrechnungssteuer	9'493.75	7'262.50	2'231.25	7'769.00
MwSt-Guthaben	3'306.80	2'731.50	575.30	71'014.95
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'071'545.10	2'070'705.15	839.95	2'186'310.46
<i>Umlaufvermögen</i>	<i>17'150'059.99</i>	<i>16'817'693.22</i>	<i>332'366.77</i>	<i>11'293'170.67</i>
Finanzanlagen	750'000.00	750'000.00	0.00	4'000'000.00
<i>Anlagevermögen</i>	<i>750'000.00</i>	<i>750'000.00</i>	<i>0.00</i>	<i>4'000'000.00</i>
Total AKTIVEN	17'900'059.99	17'567'693.22	332'366.77	15'293'170.67
PASSIVEN				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
Verbindlichkeiten Batrec	64'283.85	64'283.85	0.00	46'490.40
Verbindlichkeiten Diverse	1'156'588.03	1'155'778.03	810.00	716'126.59
Passive Rechnungsabgrenzungen	3'227'653.64	3'227'653.64	0.00	3'319'154.09
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>	<i>4'448'525.52</i>	<i>4'447'715.52</i>	<i>810.00</i>	<i>4'081'771.08</i>
Entsorgungsfonds 1.1.	11'211'399.59	10'830'305.92	381'093.67	9'580'949.34
Zu-/Abnahme	2'240'134.88	2'289'671.78	-49'536.90	1'630'450.25
Entsorgungsfonds 31.12.	13'451'534.47	13'119'977.70	331'556.77	11'211'399.59
<i>Fondskapital</i>	<i>13'451'534.47</i>	<i>13'119'977.70</i>	<i>331'556.77</i>	<i>11'211'399.59</i>
Total PASSIVEN	17'900'059.99	17'567'693.22	332'366.77	15'293'170.67

Abschluss per 31. Dezember 2016

FONDSRECHNUNG

	2016 Total	2016 Obligatorium	2016 Vor- obligatorium	2015 Total
	CHF	CHF	CHF	CHF
VEG-Beiträge	16'366'516.83	16'366'516.83	0.00	15'816'680.21
Transportgebäude	41'084.95	41'084.95	0.00	43'754.55
Total ERTRAG	16'407'601.78	16'407'601.78	0.00	15'860'434.76
AUFWAND				
Sammlung und Transport	1'752'769.78	1'752'769.78	0.00	1'448'663.35
Verwertungsbeiträge	9'868'997.74	9'868'997.74	0.00	10'430'369.85
Informationstätigkeit und Projekte	1'511'046.83	1'511'046.83	0.00	1'345'991.40
Gemeinde-Projekt	166'011.10	166'011.10	0.00	84'817.75
Aufwandüberschuss Verwaltungsrechnung	868'641.45	819'104.55	49'536.90	920'142.16
Total AUFWAND	14'167'466.90	14'117'930.00	49'536.90	14'229'984.51
Zu-/Abnahme Fonds	2'240'134.88	2'289'671.78	-49'536.90	1'630'450.25

7.4 Anhang zur Jahresrechnung 2016

Firma, Rechtsform und Sitz der Gesellschaft

Die **Beso Batterieentsorgungs-Selbsthilfeorganisation Genossenschaft** (vormals Inobat Genossenschaft) ist eine Genossenschaft im Sinne der Art. 828 ff. OR mit Sitz in Bern. Sie bezweckt die Übernahme und Ausführung der gemäss Anhang über Batterien und Akkumulatoren zur Verordnung des Bundesrates über umweltgefährdende Stoffe (StoV) an eine private Organisation zu übertragenden Aufgaben im Zusammenhang mit der Erhebung, Verwaltung und Verwendung einer vorgezogenen Entsorgungsgebühr (VEG) für Batterien und Akkumulatoren. Die Führung der Geschäftsstelle erfolgt durch die ATAG Wirtschaftsorganisationen AG, Bern. Die Genossenschaft selbst hat keine Mitarbeitende direkt angestellt.

Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere den Artikeln über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechtes (Art. 957 bis 962 OR), erstellt.

Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Wertschriften

Gemäss Vertrag mit dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) sind für die Anlage der überschüssigen Liquidität CHF-Anleihen in- und ausländischer Schuldner zugelassen, die ein Rating von mindestens A aufweisen. Die Bilanzierung der Anleihen erfolgt zu Nominalwerten.

Erläuterungen zur Jahresrechnung

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen im Wesentlichen die per Ende Geschäftsjahr ausstehenden VEG-Fakturen auf Batterien des 4. Quartals 2016 resp. des 2. Semesters 2016. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen per 31.12.2016 sind Forderungen gegenüber Nahestehenden (Genossenschafter und Organe) von total CHF 3'775'839.94 enthalten (Vorjahr: CHF 3'445'423.80).

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen enthalten im Wesentlichen die Marchzinsen auf den Wertschriften sowie noch nicht fakturierte VEG-Beiträge für das Jahr 2016.

Finanzanlagen

Im Wertschriftenbestand per 31. Dezember 2016 bzw. 2015 befinden sich ausschliesslich CHF-Anleihen in- und ausländischer Schuldner.

	per 31.12.2016	per 31.12.2015
Wertschriften zum Nominalwert		
- mit Verfall 2017 / 2016 (kurzfristig)	0	0
- mit Verfall ab 2018 / 2017 (langfristig)	750'000.00	4'000'000.00
Wertberichtigung	0	0
Total	750'000.00	4'000'000.00
Kurswert (Marktwert)	750'000.00	4'168'750.00

Im Dezember 2016 wurde ein Grossteil des Wertschriftenbestandes veräussert. In diesem Zusammenhang wurden Kursgewinne im Umfang von brutto CHF 136'288 erzielt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen per Ende Geschäftsjahr enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen im Zusammenhang mit Transport- und Sammelentschädigungen, noch nicht bezahlten Dienstleistungen für Werbung und Kommunikation sowie der Verwertung der Altbatterien durch die Batrec für das jeweilige Geschäftsjahr. In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind keine Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden (Genossenschafter und Organe) enthalten.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten im Wesentlichen die Verwertungskosten für die am Jahresende beim Batterieverwerter Batrec gelagerten Altbatterien, welche noch nicht verarbeitet wurden sowie Verpflichtungen im Zusammenhang mit Transportentschädigungen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ab dem 1. Januar 2017 werden die Aufgaben im Zusammenhang mit der Erhebung, Verwaltung und Verwendung einer vorgezogenen Entsorgungsgebühr (VEG) für Batterien und Akkumulatoren nicht mehr durch die Beso wahrgenommen, da diese Aufgabe durch das Bundesamt für Umwelt (Bafu) an eine andere Organisation übergeben wurde. Im Rahmen der Übergabe der Aufgaben an die Nachfolgeorganisation, wird die Beso auch die Fondsmittel des „Obligatoriums“, welche sich per Ende 2016 auf CHF 13'119'977.70 belaufen, an diese übertragen müssen.

Die Verwaltung hat an der Sitzung vom 10. April 2017 beschlossen, den Genossenschaffern anlässlich der Generalversammlung vom 8. Mai 2017 die Liquidation der Beso zu beantragen. Aufgrund der verbleibenden Mittel scheint einer ordnungsgemässen Liquidation der Genossenschaft nichts im Weg zu stehen.

8. Anhang

8.1 Mitgliederverzeichnis per 31.12.2016

Per 31.12.2016 gehörten der INOBAT die folgenden 115 Firmen an ¹⁾:

Accuswiss, 4410 Liestal
Alere GmbH, 8820 Wädenswil
Amsler Spielwaren AG, 4325 Schupfart
Antenen Ernest SA, 2500 Biel
ATB Systeme AG, 6018 Buttisholz
Balthasar & Co, 6280 Hochdorf
Banner Batterien Schweiz AG, 5746 Walterswil
Biketec AG, 4950 Huttwil
Bonex GmbH, 2540 Grenchen
Bosch Robert AG, 8112 Otelfingen
Buholzer Batterien, 6010 Kriens
Chaillet & Saltz SA, 1212 Grand-Lancy
Control AG, 6331 Hünenberg
Coop, 4612 Wangen b. Olten
Cornelia Versand GmbH, 9015 St. Gallen
Strongbox Data Solutions GmbH (by RENE AG), D-87745 Eppishausen
Danfoss AG (bei RENE AG), 4402 Frenkendorf
Debrunner Acifer AG, 7302 Landquart
Dirim AG, 9213 Hauptwil
Dyson SA, 8005 Zürich
Easy Safe, 8545 Rickenbach
Elektro-Material AG, 8005 Zürich
Energizer SA, 8902 Urdorf
FAIE-Versand Schweiz GmbH, 3432 Lützelflüh
Farnell AG, c/o Centralis Switzerland GmbH, 6300 Zug
Fielmann AG, Basel
Fujifilm (Switzerland) AG, 8157 Dielsdorf
GABA Schweiz AG, 4106 Therwil
GE Intelligent Platforms GmbH & Co. KG, D-86150 Augsburg

¹⁾ Die Mitgliedschaft bei der privatrechtlichen Organisation INOBAT ist freiwillig und kostenlos. Rund 60% aller melde- und gebührenpflichtigen Firmen haben sich für eine Mitgliedschaft bei der INOBAT entschieden und lassen sich so im Detail über die Aktivitäten der INOBAT informieren.

Hach Lange GmbH, 9424 Rheineck
HAMA Technics AG, 8117 Fällanden
Haus & Hof AG, 3367 Thörigen
Heiniger AG, 3360 Herzogenbuchsee
Hilti (Schweiz) AG, 8134 Adliswil / Zürich
Hostettler AG, 6210 Sursee
Husqvarna Schweiz AG, 5506 Mägenwil
IGEZ Interessengemeinschaft Elektro-Zaun, 6275 Ballwil
Ineltro AG, 8105 Regensdorf
Innomatec GmbH, 5608 Stetten
INNOVESTA AG, 5352 Rekingen
Intercycle, Stephan Küng, 6210 Sursee
Intervelo Ets., FL-9491 Ruggell
ITW Befestigungssystem Alpen GmbH, Biel-Benken
Jauch Quartz GmbH, 4435 Niederdorf
Johnson Control Batteries AG, 8105 Regensdorf
JPW (Tool) AG, Fällanden
Julamp GmbH, 6017 Ruswil
Jumbo-Markt AG, 8305 Dietlikon
JYSK GmbH, D- 24976 Handewitt
Kärcher AG, 8108 Dällikon
Kaspar Moos AG, Luzern
KIND Hörzentralen, 6004 Luzern
Knürr AG, 8117 Fällanden
LANDI Schweiz AG, 3293 Dotzigen
Leclanché S.A., 1400 Yverdon-les-Bains
Led Lenser Swiss GmbH, 5430 Wettingen
Ledvance AG, 8401 Winterthur
Levo-Batterien AG, 4457 Diegten
LIDL Schweiz GmbH, 8570 Weinfelden
Limex Handels GmbH, 8716 Schmerikon
LUMINANCE Sàrl, 1219 Le Lignon
Marchon S.A., 1701 Fribourg
Marty Systemtechnik AG, 8212 Neuhausen
Metabo (Schweiz) AG, 8957 Spreitenbach
MIBAG AG, 8833 Samstagern
Migros-Genossenschafts-Bund, 8031 Zürich
Minibar Enterprises AG, 6340 Baar
Monacor (Schweiz) AG, 6343 Rotkreuz
Montagetechnik BERNER AG, 4153 Reinach
Nikon AG, 8132 Egg
Nissen AG Schweiz, 3004 Bern
Niwotron AG, 5612 Villmergen
Novitronic AG, 8050 Zürich
OFRAG Vertriebsgesellschaft, 5242 Lupfig

Olympus Schweiz AG, 8604 Volketswil
Opitec (Schweiz) AG, 1707 Freiburg
Otoplastic AG, 9001 St. Gallen
Outdoors Direct AG, 8304 Wallisellen
Panasonic Schweiz, 6343 Rotkreuz
Philips AG Consumer Lifestyle, 8027 Zürich
POLYCOM (Netherlands) BV, 1043 Amsterdam NL
Prillinger GmbH, A-4600 Wels
Procter & Gamble AG, 1213 Petit-Lancy
proXplus AG, 4658 Däniken
Reckitt Benckiser (Switzerland) AG, 8304 Wallisellen
Renata AG, 4452 Itingen
Revotool AG, 3661 Uetendorf
Rovagro SA, 1377 Oulens-Echallens
Sahli AG, 8934 Knonau
Sander Elektronik AG, 5314 Kleindöttingen
Säntis J. Göldi AG, 9464 Rüthi SG
Segessenmann AG, 4912 Aarwangen
Semi Electronic AG, 4126 Bettingen
Sistech AG, 8608 Bubikon
Sivantos AG, 8134 Adliswil
Softsourcing AG, 4052 Basel
Sony Europe Ltd. Weybridge, SA, 8952 Schlieren
Spectrum Brands Schweiz GmbH, 8306 Brüttsellen
SUVEMA AG, 4562 Biberist
SWISS LIFT ELECTRONIC AG, 8451 Kleinandelfingen
Swiss Retail Federation, 3000 Bern 7
T. + M. Models, Schär + Ackermann, 5210 Windisch
Tegro AG, 8603 Schwerzenbach
Tekno Parts, 2563 Ipsach
Telion AG, 8952 Schlieren
Thinkstep Compliance Limited, GB Corsham/Wiltshire
Tobler Electronic AG, 8617 Mönchaltorf
Toys"R"US AG, 8305 Dietlikon
Tschudin & Schneider, Inhaber M. Bruhin AG, 8001 Zürich
Unilever Schweiz GmbH, 8240 Thayngen
Vital Energie AG, 8411 Winterthur
Volg Konsumwaren AG, 8401 Winterthur
Wahl Distribution AG, 9472 Grabs
XELARIS AG, 8570 Weinfelden
Zollinger Sport AG, 5306 Tegerfelden

8.2 Zusammensetzung der Verwaltung

	Gewählt bis:	
Johannes Märki chemin du Mont-Blanc, 7 1290 Chavannes-des-Bois	GV 2018	Präsident
Tobias Schümperli Spectrum Brands Schweiz GmbH Zürcherstrasse 310 8306 Brüttisellen	GV 2018	Vizepräsident
Andreas Burgener auto-schweiz Postfach 47 3000 Bern 22	GV 2018	Mitglieder
Bruno Cabernard Coop Postfach 2550 4002 Basel	GV 2018	
Dagmar Jenni Swiss Retail Federation Postfach 3000 Bern 7	GV 2018	
Franz Lindauer Novitronic AG Thurgauerstrasse 74 8050 Zürich	GV 2018	
Otto Mandl Telion AG Postfach 8010 Zürich	GV 2018	
Heidi Oswald Migros-Genossenschaftsbund Postfach 1766 8031 Zürich	GV 2018	

8.3 Geschäftsstelle

ATAG Wirtschaftsorganisationen AG
Eigerplatz 2
3007 Bern

Tel. 031 380 79 61
Fax 031 380 79 43
inobat@awo.ch / www.inobat.ch / www.awo.ch

Postadresse:
INOBAT
ATAG Wirtschaftsorganisationen AG
Postfach 1023
3000 Bern 14

Geschäftsführerin:

Karin Jordi

karin.jordi@awo.ch

Stellvertretender Geschäftsführer :

Max Zulliger

max.zulliger@awo.ch

Sekretariat / Meldewesen:

Sandra Langone / Ann Büchel-Hurban

sandra.langone@awo.ch/ann.buechel@awo.ch

Rechnungswesen:

Sandra Bürki

sandra.buerki@awo.ch

Controlling:

Peter Gasser

peter.gasser@awo.ch

Gemeindeprojekt (Deutschschweiz):

Walter Weyermann

Gemeindeprojekt (Westschweiz):

Jasmine Voide

Zuständig INOBAT bei Batrec:

Peter Segura

8.4 Revisionsstelle

Blaser Treuhand AG
Jürg Zahler
Schwarzenburgstrasse 265
3098 Köniz

Tel. 031 372 11 11

8.5 Aufsichtsbehörde

Bundesamt für Umwelt , BAFU
3003 Bern

Rita Barros
Tel.: 058 464 21 75

Dr. Bernhard Hammer
Tel: 058 462 93 07

BLASER
TREUHAND
BERN

**Beso Batterieentsorgungs-Selbsthilfeorganisation
Genossenschaft**

c/o ATAG
Wirtschaftsorganisationen AG
Eigerplatz 2
3007 Bern

BLASER TREUHAND AG
SCHWARZENBURGSTR. 265
CH-3098 KÖNIZ BERN

Telefon 031 372 11 11
Telefax 031 371 45 18
btb@treuhandbern.ch
www.treuhandbern.ch

Köniz, 11. April 2017

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an die Generalversammlung der Beso Batterieentsorgungs-Selbsthilfeorganisation
Genossenschaft

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Fondsrechnung, Verwaltungsrechnung und Anhang) der Beso Batterieentsorgungs-Selbsthilfeorganisation Genossenschaft für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung mit einem Einnahmenüberschuss der Fondsrechnung von CHF 2'240'134.88 nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Blaser Treuhand AG



Jürg Zahler
dipl. Experte in Rechnungslegung
und Controlling
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte



Beat Weisser
Fachmann im Finanz- und
Rechnungswesen mit eidg. FA

Beilage Jahresrechnung

URS BLASER
dipl. Experte
in Rechnungslegung
und Controlling

CHRISTIAN FLURY
dipl. Wirtschaftsprüfer

JÜRIG ZÄHLER
dipl. Experte
in Rechnungslegung
und Controlling

Mitglied des Schweizerischen
Treuhanderverbandes
TREUHAND | SUISSE